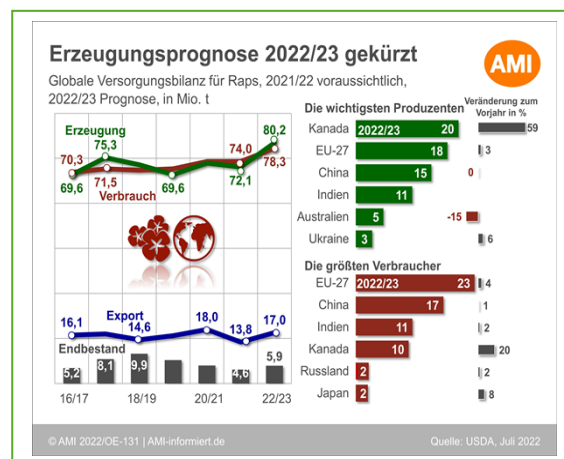


DBV-Information Ackerbau

Exklusiv für Mitglieder

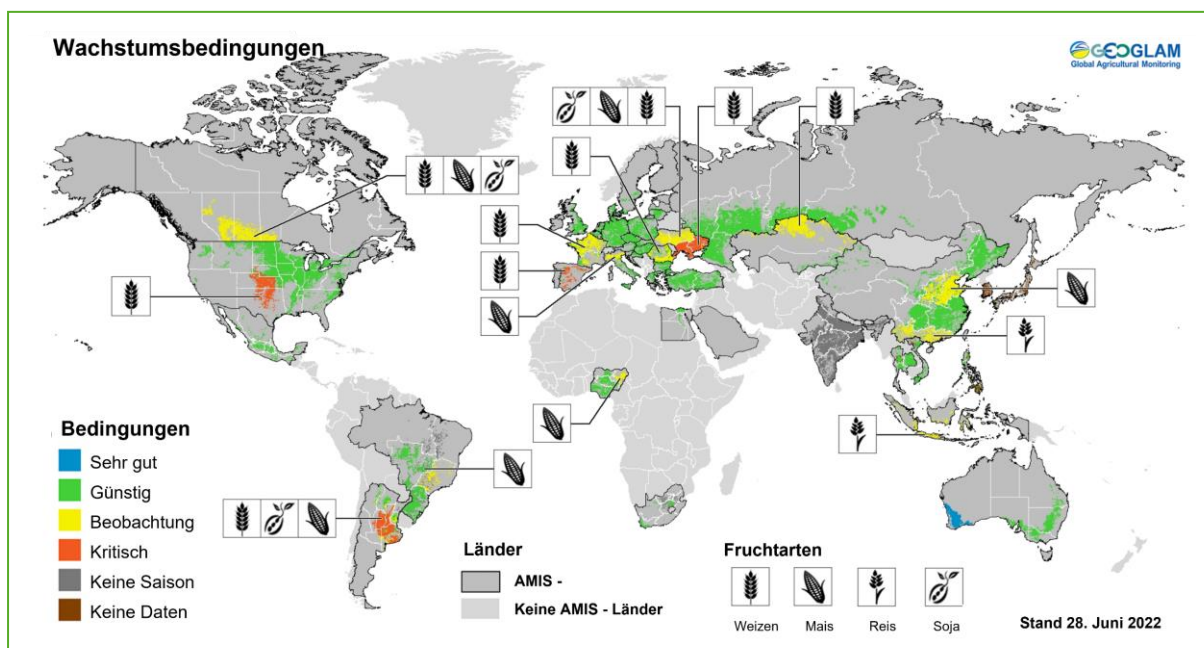
Logistikprobleme in Russland

Es wird erwartet, dass die russischen Weizenexporte im Juli trotz niedrigerer Ausfuhrsteuern, einer riesigen Ernte und eines schwächeren Rubels gedämpft bleiben, da die durch die westlichen Sanktionen verursachten Probleme mit der Logistik und der Handelsfinanzierung fortbestehen. Der weltgrößte Weizenexporteur wird in der Vermarktungssaison von Juli bis Juni voraussichtlich über eine Rekordmenge an Weizen verfügen, die er ins Ausland liefern kann, und hat die Exportsteuer auf Getreide am 1. Juli drastisch gesenkt, um die Lieferungen zu unterstützen. Ein russisches Beratungsunternehmen teilte mit, dass die Exporte Anfang Juli sehr schleppend liefen. Das Volumen der Anlieferung und das Engagement der Exporteure bleiben gering. Es wird derzeit davon ausgegangen, dass die Exporte im August auf mindestens 4,0 Millionen Tonnen steigen werden. Sollte dieses Niveau nicht erreicht werden, könnte das Exportziel für die gesamte Saison in Schwierigkeiten geraten und sollte nach unten korrigiert werden. (Quelle: Reuters)



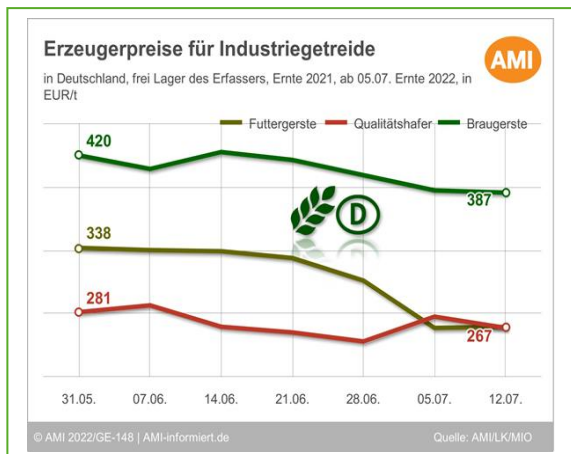
Ukraine-Getreideexportabkommen

Russland, die Ukraine, die Türkei und die Vereinten Nationen werden nächste Woche ein Abkommen unterzeichnen, das darauf abzielt, die ukrainischen Getreideexporte aus dem Schwarzen Meer wieder aufzunehmen, aber UN-Chef Antonio Guterres warnte davor, dass es noch ein "langer Weg" bis zu Friedensgesprächen zur Beendigung des Krieges sei. Der türkische Verteidigungsminister Hulusi Akar erklärte, die Vereinbarung, die nächste Woche



DBV-Information Ackerbau

Exklusiv für Mitglieder



unterzeichnet werden soll, sehe gemeinsame Kontrollen der Lieferungen in den Häfen vor, und die Türkei werde die Sicherheit der Exportrouten am Schwarzen Meer gewährleisten. Außerdem werde die Türkei mit der Ukraine, Russland und den Vereinten Nationen ein Koordinierungszentrum für Getreideexporte einrichten. (Quelle: Reuters)

Argentinische Weizenprognose sinkt

Die argentinische Weizenernte für die Saison 2022/23 wird voraussichtlich bei 17,7 Millionen Tonnen liegen. Somit wurde die Schätzung von 18,5 Millionen Tonnen von der Getreidebörse von Rosario nach unten korrigiert. Dieser Schwund ist auf einen Rückgang der geschätzten Anbaufläche aufgrund einer Dürre in den landwirtschaftlichen Gebieten zurückzuführen. Die Getreidebörse korrigierte auch ihre Prognose für die Maisproduktion 2021/22 nach oben. Seit Beginn der Weizenanbausaison im Mai leiden die landwirtschaftlichen Regionen unter erheblichem Wassermangel. BCR geht nun von einer Weizenanbaufläche von 5,9 Millionen Hektar aus, während im Juni noch 6,2 Millionen Hektar erwartet wurden. (Quelle: Reuters)

Gerstenernte überrascht

Die Gerstenernte in Deutschland erreicht ihren Höhepunkt, regional ist sie sogar bereits beendet. Allerdings kam es aufgrund der wechselhaften Witterung teilweise zu Ernteunterbrechungen. Die Ergebnisse sind in Bezug auf Qualität und Menge zwar gebietsweise unterschiedlich, Auslöser dafür sind unter anderem Wasserversorgung und Düngermenge, insgesamt werden diese aber als sehr guter Durchschnitt zusammengefasst. Allerdings halten sich Verarbeiter in den Veredlungsregionen mit Abschlüssen von Neugeschäft zurück, Marktteilnehmer rechnen mit einer aufkeimenden Nachfrage erst nach Beendigung der gesamten Futtergetreideernte. Demgegenüber bereitet der Mais aktuell Anlass zur Sorge. Die Kulturen benötigen in der Blüte und Kornfüllungsphase dringend Wasser. Regional bleiben Regenfälle zurzeit jedoch aus, und auch in den kommenden Tagen sind keine Niederschläge zu erwarten. (Quelle: AMI)

Erzeugerpreise Getreide und Raps (in €/t)

Bundesdurchschnitt, frei Erfasser, ohne MwSt.

	aktuell	Vorwoche	+/-
Qualitätsweizen	326,01	323,71	+2,30
Brotweizen	317,15	314,06	+3,09
Brotroggen	267,45	265,48	+1,97
Futterweizen	299,83	294,90	+4,93
Futtergerste	267,45	267,44	+0,01
Triticale	276,58	273,46	+3,12
Braugerste	385,55	388,93	-3,38
Körnermais	304,22	302,73	+1,49
Raps	658,70	637,73	+20,97

Notierungen vom: 12. Juli 2022

Quelle: AMI/LK/MIO

Terminmarktnotierungen für Getreide und Raps in Paris (in €/t)

		14.07.2022	07.07.2022	+/-	Ø 50-Tage	+/-
Weizen	Sep 22	342,75	338,75	+4,00	384,39	-41,64
Weizen	Dez 22	330,75	328,75	+2,00	377,42	-46,67
Mais	Aug 22	328,75	298,25	+30,50	335,79	-7,04
Mais	Nov 22	315,25	289,00	+26,25	330,89	-15,64
Raps	Aug 22	669,25	690,00	-20,75	768,51	-99,26
Raps	Nov 22	673,50	692,00	-18,50	763,72	-90,22

Quelle: Euronext Paris/AMI